

Mein NITTENAU

DAS STADTMAGAZIN FÜR NITTENAU

01/2022



Rathaus-News | Kultur pur | Vereine

INHALTSVERZEICHNIS



Servus!.....	3
Rathaus-News.....	4
Wer wir sind.....	11
Nittenau aktuell.....	12
Terminkalender.....	21
Eine Zeitreise durch Nittenau.....	22
Kultur pur.....	24
Schmökertipps.....	25
Die Geschichte des Nittenauer Hochwassers.....	26
Stadtrat stellt sich vor.....	28
Klein & Groß.....	30
Blick in die Ferne.....	31

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Nittenau
Gerichtsstraße 13
93149 Nittenau
www.nittenau.de

Redaktion und Layout:

Alexandra Oppitz
Tel.: 09436/309-23
alexandra.oppitz@nittenau.de
und externe Beiträge der Vereine und Unternehmen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

1. Bürgermeister Benjamin Boml

Titelfoto und Foto Rückseite:

Danny Lukas

Druck:

PREMM-DRUCK
Falkensteiner Str. 57
93426 Roding

Verteilung:

Viermal jährliche kostenlose Verteilung an
alle Haushalte in Nittenau und Auslage an
stark besuchterfrequentierte Orten.

Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt
bei der Stadt Nittenau.

Bildnachweise extern:

S. 3: © Designcooperative Nittenau eG
S. 6: © Radquartier
S. 9: © Aron Gabriel
S. 12: © Annalena Winkler
S. 13: © Franz Schuierer, Simone Zenger
S. 14: © Martin Fenk, Designcooperative Nittenau eG
S. 15: © Nicolas Süß, Designcooperative Nittenau eG
S. 18: © Brauhaus Nittenau, Frauenbund Fischbach
S. 19: © Anette Jonas, Fabian Kaiser, Danny Lukas
S. 22/23: © Archiv Stadt Nittenau, Benjamin Boml
S. 24: © Archiv Stadtmuseum Nittenau
S. 26/27: © Archiv Stadt Nittenau
S. 28/29: © Designcooperative Nittenau eG
S. 31: © Woidlife Photography

Servus!

Liebe Nittenauerinnen und Nittenauer,

Sie halten unser erstes Nittenauer Stadtmagazin für das Jahr 2022 in den Händen. Uns steht wieder eine spannende Zeit bevor, auch wenn diese erneut von Corona geprägt ist. Leider mussten aus diesem Grund wieder viele Veranstaltungen, wie unsere Events zum Fasching, abgesagt werden. Ich hoffe sehr, dass wir im kommenden Jahr wieder voller Freude „Nittenau – Helau! Nittenau – Helau! Ni-tte-nau – Helau!!“ und ein dreifach kräftiges „RUMML RUMML“ rufen können.

Trotz der Pandemie konnten allerdings auch in den letzten drei Monaten viele tolle Aktionen umgesetzt werden. Unter unseren „Rathaus-News“ stellen sich unter anderem die sieben Jugendlichen unseres neuen Jugendparlaments etwas genauer vor. Unser Team vom Einwohnermeldeamt gewährt Ihnen einen Einblick in die tägliche Arbeit und unser Kollege Uwe Reichert berichtet von seinem erfolgreich abgelegten Kurs.

Auch bei unseren Vereinen und Unternehmen war wieder viel los. Von Spendensammelaktionen bis hin zu neuen Aktivitäten für unsere Stadt Nittenau ist alles mit dabei.

Über ein Thema freue ich mich ganz besonders. Seit Mitte Februar ist unsere neue Storchenkamera in Betrieb. Viele unter Ihnen hatten lange den Wunsch, dass diese wieder in Betrieb genommen wird. Dank der Kamera können wir jetzt nicht nur einen Blick in den Horst werfen, sondern auch über unsere Stadt. Die Bauarbeiten an unserer Großen Regenbrücke schreiten voran. Wie angekündigt wurde diese Ende letzten Jahres abgebrochen und die nächsten Arbeiten wurden bereits in Angriff genommen. Von November bis Februar haben wir dies festgehalten. Anschließend begeben wir uns auf eine kleine Zeitreise und erkunden gemeinsam Fischbach und Öd. In der kommenden Ausgabe gehen wir in weitere Gemeindeteile. Schicken Sie uns dazu gerne alte Fotos zu: presse@nittenau.de. Dieses Mal begeben wir uns wieder in unser Stadtmuseum und in die Bücherei und suchen die schönsten Stücke heraus. Zudem wird unsere Museumsleiterin Birgit Auburger einen ersten Einblick in die neue Sonderausstellung gewähren. Ein Tipp von mir: der Fasching wird in diesem Jahr nicht komplett ausfallen. Schauen Sie einfach auf Seite 24 vorbei.



Unser Kollege Hermann Riedl berichtet in seinem zweiten Teil zum Nittenauer Hochwasser über den technischen Hochwasserschutz und unser Stadtmaskottchen darf sich über einen Namen freuen.

Wir beginnen zudem mit einer neuen Reihe und stellen Ihnen in den kommenden Magazinen die Mitglieder unseres Stadtrates genauer vor. Wir starten alphabetisch mit der CSU-Fraktion. Zuletzt begeben wir uns in den Bayerwald Tierpark Lohberg, wo sie eine schöne Zeit mit ihrer gesamten Familie verbringen können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Schmökern und bleiben Sie auch in diesem Jahr gesund!

Ihr Benjamin Boml
Erster Bürgermeister

Kurs für Kläranlagenbetrieb erfolgreich absolviert



Joachim Walter, Uwe Reichert, Benjamin Boml, Ingrid Seebauer.

Seit dem 01.08.2017 ist Uwe Reichert als Bauhofmitarbeiter bei der Stadt Nittenau tätig. Hier ist er unter anderem für die drei Kläranlagen in Bodenstein, Brunn und Fischbach, für 30 Abwasserpumpwerke sowie für den Gewässerschutz zuständig: „Es macht mir sehr viel Spaß“, betont der 48-Jährige, „auch wenn die Arbeit sehr anspruchsvoll und umfangreich ist.“

Um seine Kenntnisse noch besser vertiefen zu können, nahm er vom 29.11.2021 bis 03.12.2021 am verpflichtenden Kurs der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. – „Grundlagen für den Kläranlagenbetrieb“ – in Neuendettelsau teil. Bei diesem 5-tägigen Lehrgang wurden ihm die Grundkenntnisse und –fertigkeiten für die betriebliche Unterstützung in einer mechanisch-biologischen Kläranlage vermittelt.

Unter anderem wegen Corona musste er den Kurs bis ins Jahr 2021 verschieben. Sein Ergebnis kann sich trotz allem sehen lassen. Den theoretischen Teil und auch die ganztägige Prüfung, bei welcher er unter anderem im Labor und in der Kläranlage sein Können unter Beweis stellen musste, bestand er mit Bravour. „Wir freuen uns sehr über dieses tolle Ergebnis“, gratulierte Erster Bürgermeister Benjamin Boml.

Wohlverdienter Ruhestand

Am 03.08.1981 trat Franz Ederer seinen Dienst im städtischen Wasserwerk an. Seit dem Jahr 2008 war er dort der Leiter und kümmerte sich um alle Wasseranliegen der BürgerInnen.

Franz Ederer konnte bereits einige besondere Jubiläen feiern, am 03.08.2004 sein 25-jähriges Dienstjubiläum und vor drei Jahren seine 40-jährige Stadtzugehörigkeit. Nach rund 43 Jahren bei der Stadt Nittenau durfte Erster Bürgermeister Benjamin Boml den Leiter der städtischen Wasserwerke am 01.02.2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. „Wir danken dir recht herzlich für dein jahrzehntelanges Engagement und deine Zuverlässigkeit“, betont Benjamin Boml.



Ingrid Seebauer, Franz Ederer, Benjamin Boml und Josef Kaml.

Souvenirs rund um Nittenau

Seit kurzer Zeit gibt es eine Tasse mit den bekanntesten Sehenswürdigkeiten aus Nittenau und einen Schlüsselanhänger mit einer historischen Ansicht. Die zwei neuen Tassen zeigen das Schloss Stefling, das Rathaus, das Haus des Gastes inklusive Storchbrunnen, den Barnabas Brunnen in Fischbach, den Storchenturm und die Pfarrkirche sowie einen Storch auf der Innenseite. Das Design wurde speziell für die Souvenirs angefertigt und ist lediglich im Tourismusbüro in Nittenau zu finden. Den Schlüsselanhänger ziert der Storchenturm, die Pfarrkirche sowie der alte Pfarrhof. Seit Ende Februar wird das Repertoire durch einen Nittenauer Regenschirm ergänzt.



Birgit Auburger, Ingrid Schindler und Benjamin Boml.

Erster Bürgermeister verteilte Geschenke

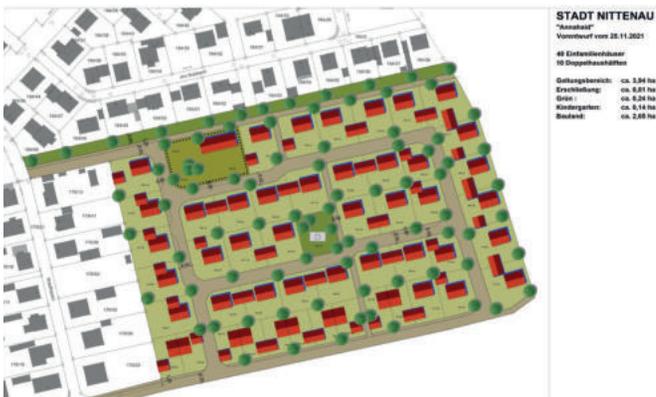
Kurz vor Weihnachten, am 22.12.2021, besuchte Bürgermeister Benjamin Boml die BewohnerInnen des Senioren-Zentrums Passauer Wolf sowie des Senioren- und Seniorendomizils Haus Valentin in Nittenau. Dort tauchte er natürlich nicht mit leeren Händen auf: „Trotz Pandemie möchte ich unseren MitbürgerInnen eine kleine Freude machen“, so Benjamin Boml. Wie bereits im Jahr 2020 konnte er aufgrund der Hygienevorschriften die Handseifen nicht persönlich ausgeben. Damit diese Aktion ungeachtet der Corona-Situation stattfinden konnte, überreicht der Bürgermeister die kleinen Aufmerksamkeiten stellvertretend an die HeimleiterInnen der beiden Seniorendomizile Sonja Vögerl und Günter Daubenmerkl sowie an die Pflegedienstleitung Marion Bönisch. Die drei freuten sich über den Besuch: „Vielen Dank, unsere BewohnerInnen werden das Geschenk bestimmt gut gebrauchen können.“

„Dieses Jahr war es für die HeimbewohnerInnen aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln nicht einfach“, so Benjamin Boml, „aus diesem Grund ist es nun besonders wichtig, nach vorne zu blicken.“ Im Jahr 2022 hofft der Erste Bürgermeister, dass er die Präsente persönlich überreichen kann.



Die HeimbewohnerInnen freuten sich über die Überraschung.

Planungen zu „Annahaid“ gehen in die nächste Runde



Der Stadtrat entschied sich einstimmig für diese Variante.

Am 11.01.2022 stellte der Stadtplaner Eckhard Bökenbrink in der Stadtratssitzung den Bebauungsplan „Annahaid“ vor. Im Vorfeld wurde festgelegt, dass vor der öffentlichen Auslegung und Anhörung der Träger öffentlicher Belange der Bebauungsplanentwurf im Stadtrat zu diskutieren ist. Demnach konnten die Mitglieder ihre Bedenken mit einarbeiten.

Drei verschiedene Varianten wurden präsentiert. Variante eins inkludiere 38 Einfamilienhäuser und acht Doppelhaushälften. Bei Variante zwei fänden 36 Einfamilienhäuser und 16 Doppelhaushälften ihren Platz und mit der dritten Variante

könnten 40 Einfamilienhäuser sowie 10 Doppelhaushälften verwirklicht werden. Beim letzten Vorschlag sei auch ein Platz für einen Spielplatz, eine Kindertagesstätte oder eine Gemeinschaftsfläche vorhanden. Die Idee einer Gemeinschaftsfläche überzeugte einstimmig. Zwar werde zu Beginn kein Spielplatz oder ein Kindergarten fest eingeplant, doch die Fläche sollte für mögliche Bebauungsmöglichkeiten offengehalten werden. „Fest steht, dass wir bezahlbaren Raum für junge Familien schaffen wollen“, betont Benjamin Boml.

Weitere Vorgehensweise und Zeitplan (unter Vorbehalt):

Nach der einstimmigen Entscheidung für Variante drei werde zwischen März und April der Vorentwurf sowie die Bilanzierung der Ausgleichsfläche fertig gestellt. Im April sei eine frühzeitige Beteiligung der BürgerInnen sowie Träger öffentlicher Belange möglich. Somit könne noch vor der Sommerpause der Entwurf, je nach Einwänden, gebilligt und anschließend im Herbst der Satzungsbeschluss geplant werden. Eine Interessentenliste wird **nicht** geführt. Sobald das Bewerbungsverfahren eröffnet ist, wird die Öffentlichkeit frühzeitig informiert.

Regionales auf dem Nittenauer Wochenmarkt



Jeden Dienstag können regionale Produkte erworben werden.

Jeden Dienstag können alle Interessierten regionale Produkte auf dem Volksfestplatz in Nittenau erwerben. Zwischen 08.00 Uhr und 13.00 Uhr sind unterschiedliche Lebensmittel, wie Backwaren, Obst und Gemüse, Nudeln, Eier sowie Feinkostwaren, auf dem Markt zu finden. Ab April ist der Wochenmarkt wieder von 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.

Im Falle einer Sperrung des Volksfestplatzes (Hochwasser, Festivitäten) findet der Markt auf dem Kirchplatz statt. Die VerkäuferInnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Ab sofort einen Blick in den Storchenhorst werfen



Ab sofort ist wieder ein Blick in das Storchennest möglich.

Viele Storchenfans haben lange Zeit darauf gewartet, nun ist es vollbracht. Die Storchenkamera in Nittenau wurde wieder in Betrieb genommen. Nachdem die Storchenkamera am 18.11.2021 montiert wurde, ist diese seit Ende Februar nutzbar. Somit alle BürgerInnen über die Stadthomepage einen privaten Blick in das Storchennest auf dem Haus des Gastes werfen: „Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Wunsch wieder erfüllen können“, betont Benjamin Boml. Der Link zur Webcam lautet

www.nittenau.de/aktuelles/storchenkamera

Nittenau bekommt eine Pumptrackanlage



Beispielbilder einer Pumptrackanlage.

In der letzten Stadtratssitzung des Jahres 2021 diskutierten die Mitglieder des Stadtrates über die Vorentwurfsplanungen einer Pumptrackanlage in Nittenau. Robin Specht, Geschäftsführer der Firma RadQuartier, stellte die Pläne im Detail vor und präsentierte das Konzept rund um das neue Projekt.

Benjamin Boml zeigte sich sichtlich begeistert von der Idee: „Eine gemeinsame Diskussion mit Jugendlichen hat gezeigt, wie präsent und wichtig dieses Thema ist.“ Allerdings darf der Preis von rund 290.000 Euro bei einer Diskussion nicht aus dem Auge verloren werden. Nach einer gemeinsamen Diskussion über den Standort und die Kosten, beschloss der Stadtrat einstimmig die Umsetzung der weiteren Planungsschritte sowie die Einplanung der Kosten in den Haushalt 2022. Man war sich einig, dass solch ein Projekt ideal nach Nittenau passen wird.

Defibrillator in der Regentalhalle

Im Foyer der Regentalhalle ist seit Anfang Dezember ein Defibrillator zu finden. „Uns ist es wichtig, für den Fall der Fälle gerüstet zu sein“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml. Das Gerät verfügt über einen Kinder- und Erwachsenenmodus. Für die Anschaffung des Defis war Rupert Tosolini zuständig. Die Wartung und Pflege des Gerätes übernehmen Marco Auburger, hauptamtlicher Gerätewart der Stadt Nittenau, und Dominik Brandl, Hausmeister des Feuerwehrhauses Nittenau. Zudem ist er hauptberuflich der Leiter des First Responders und Rettungssanitäter beim BRK. Ein weiterer Defibrillator ist im Nittenauer Rathaus zu finden. Für die Öffentlichkeit jederzeit zugänglich ist ein Gerät, welches in der Sparkasse montiert ist.



Rupert Tosolini und Benjamin Boml in der Regentalhalle.

Neues Mitglied im Stadtrat

Nachdem Monika Kulzer aus persönlichen Gründen ihr Ehrenamt als Stadtratsmitglied niederlegte, rückte die Fischbacherin Julia Zeidler (SPD) als Listennachfolgerin nach.

Am 11.01.2022 wurde Julia Zeidler vom Ersten Bürgermeister Benjamin Boml offiziell vereidigt.

Das neue Mitglied im Stadtrat hat sich für seine erste Amtszeit viel vorgenommen. Mit ihren Parteikollegen Jürgen Kuprat, Florian Loibl und Otto Götzer möchte Julia Zeidler unter anderem die Jugendarbeit fördern und sich stärker um Schulen sowie Kinderbetreuungseinrichtungen kümmern. Auch die Große Regenbrücke und die Angerinsel liegen ihr am Herzen.



Julia Zeidler leistete am 11.01.2022 den Eid ab.

Urologie eröffnete Zweigstelle in Nittenau



Dr. med. Michael Gierth stellt die neue Zweigstelle vor.

In Nittenau wurde das ärztliche Angebot erneut erweitert. Seit Anfang Oktober ist eine Praxiszweigstelle des Urologiezentrums Schwandorf in den Räumen der Chirurgie Rödl in der

Krankenhausstraße 12 zu finden. In der Praxis können die üblichen medizinischen Untersuchungen, wie Urin-, Labor- sowie Ultraschalldiagnostik, durchgeführt werden.

Am 09.12.2021 stattete Dr. med. Michael Gierth dem Ersten Bürgermeister Benjamin Boml einen Besuch im Rathaus ab und stellte sich und das gesamte Team genauer vor. „Es ist wirklich sehr erfreulich, dass die medizinische Versorgung in Nittenau kontinuierlich erweitert wird“, betont Benjamin Boml, „dadurch können wir unseren MitbürgerInnen einen noch größeren Mehrwert bieten.“ Die Praxis ist jeden Donnerstag von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr sowie nach Terminvereinbarung geöffnet.

Das Team ist täglich telefonisch unter 09431/20676 erreichbar. Weitere Informationen zum neuen medizinischen Angebot sind unter www.urologiezentrum-schwandorf.de erhältlich.



Bei der konstituierenden Sitzung (v.l.): Lucas Pöllinger, Simon Weber, Stefan Kuhn, Tabea Götzer, Elisabeth Bauer, Alexandra Gilián, Carmen Heller, Antonia Sprungala, Albert Meierhofer, Leonie Grassler, Thomas Ebeling, Veronika Kangler.

Jetzt mehr Mitspracherecht für Jugendliche in Nittenau!

Wir als Nittenauer Jugendparlament haben uns am Mittwoch, den 19. Januar 2022 konstituiert. Für uns Jugendliche im Alter zwischen 12 bis 16 Jahren wurde es an diesem Tag spannend, da wir nicht nur unseren Vorstand, der aus Lucas Pöllinger und Tabea Götzer besteht, einstimmig gewählt haben, sondern auch der Geschäftsordnung zugestimmt und unser Versprechen geleistet haben. Wir konnten uns zudem das erste Mal der Öffentlichkeit vorstellen und uns im Nachgang der konstituierenden Sitzung mit dem Kreisjugendbeauftragten Stefan Kuhn sowie unserem Landrat Thomas Ebeling über verschiedene Themen austauschen.

In unserer zweiten Sitzung, welche am Freitag, den 25. Februar 2022 stattgefunden hat, haben wir die ersten Beschlüsse in der Regentalhalle fassen zu können. Darüber hinaus konnten wir uns über das weitere Vorgehen des Jugendtreffs Nittenau (JuNit) beraten, welcher uns und den Jugendlichen in Nittenau sehr am Herzen liegt. Hierfür fand bereits eine

Besichtigung mit Ersten Bürgermeister Benjamin Boml statt.



Das Interesse bei der ersten Sitzung war groß.



Wir haben gemeinsam ein Versprechen abgelegt.



Eindrücke von der konstituierenden Sitzung. In dieser Stunde haben wir auch bereits viele Punkte besprechen können.

Zu aller erst wollen wir aber noch einmal DANKE sagen:

DANKE an die Stadt Nittenau für die großartige Möglichkeit, der Jugend eine Stimme zu geben.

DANKE an alle Wählerinnen und Wähler, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben.

DANKE an den Landkreis Schwandorf, der uns in Zukunft auch finanzielle Unterstützung zugesichert hat.

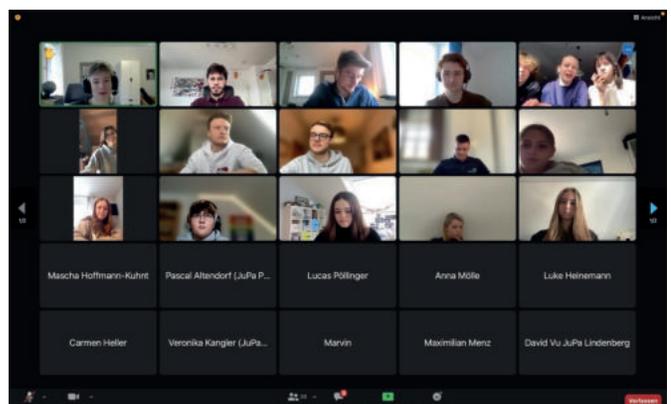
Nun werden wir uns an die Arbeit machen und unsere sowie Eure Wünsche in die Tat umsetzen. Dieses Projekt zeigt, dass wir Jugendlichen ernst genommen werden und viel bewegen können. Wenn ihr also Wünsche, Ideen und Anregungen habt, dann schickt uns eine Mail an jugendparlament@nittenau.de. Damit ihr weiterhin auf dem Laufenden bleibt, folgt der Stadt Nittenau auf Social Media und klickt regelmäßig auf die Internetseite www.nittenau.de. Dort findet ihr immer wieder interessante Mitteilungen von unserer Arbeit.

Euer Jugendparlament,

Simon, Veronika, Leonie, Alexandra, Lucas, Tabea, Antonia



Wir treffen uns regelmäßig mit der Stadtverwaltung.



Aktuell steht ein weiteres spannendes Projekt an. Seid gespannt.

Stetig neues Angebot in der Stadtbücherei Nittenau



Monika Wild sorgt regelmäßig für neuen Lesestoff.

Alle LeserInnen dürfen sich regelmäßig über neuen Lesestoff in der Stadtbücherei Nittenau freuen. Seit Januar sind unter anderem 30 neue Medien im Erwachsenen-, Jugend- und Kinderbereich zu finden. „Wir haben wieder eine bunte Mischung an neuen Büchern bestellt“, betont Monika Wild, Leiterin der Stadtbücherei Nittenau. So gibt es für die jüngsten LeserInnen 30 Entspannungskarten zum Vorlesen. Für die Jugendlichen bestellte das Team ein Buch der Literaturreihe „Die Abenteuer des Apollo“ und für die Erwachsenen gibt es nun eine große Auswahl an verschiedenen Spiegel-Bestsellern. Zudem laden „Natrium Chlorid“ von Jussi Adler-Olsen sowie „Solange sie tanzen“ von Barbara Leciejewski zum Schmöckern ein. Alle, die sich gerne in der Natur aufhalten, finden Inspirationen in „Der mit den Waldtieren spricht“ oder bei „Glücksorte in der Oberpfalz.“ Weitere Informationen sind unter folgender Adresse erhältlich: www.stadtbuecherei.nittenau.de.

Stadtmuseum wird digitaler

Durch die Initiative von Altbürgermeister Karl Bley erhielt der Verein zur Förderung des Stadtmuseums, der Denkmalpflege und der Heimatkunde Nittenau e.V. dank des „Soforthilfeprogramms Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021“ eine Förderung in Höhe von knapp 19.000 Euro.

„Mit der Unterstützung können wir nun auch mit unserem Wissen nach außen gehen“, so Birgit Auburger. Das Projekt „Museum außer Haus – Interaktiver Museumsrundgang“ ermöglicht es, Wissen aus dem Stadtmuseum an beliebigen Standorten zu vermitteln. Zudem wird es Infoterminals geben, welche ab der Eröffnung der neuen Sonderausstellung genutzt werden können.



Das digitale Angebot wird im Museum erweitert.

Passende Bewirtung gesucht

Zu einem schönen Freibadbesuch gehört natürlich auch die passende Bewirtung. Aus diesem Grund wird der Restaurantbetrieb im Freizeit- und Erholungsbad (Kiosk) Nittenau ab Mai 2022 neu verpachtet. Sie haben Interesse? Melden Sie sich bis spätestens 15. März 2022 unter folgender Adresse: Stadt Nittenau, Gerichtsstraße 13, 93149 Nittenau.

Wir erwarten eine zuverlässige, freundliche und solide Bewirtung der Freibad- und Campingplatzgäste. Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Rupert Tosolini, Gerichtsstraße 13, 93149 Nittenau, Tel. (09436) 309 14, rupert.tosolini@nittenau.de zur Verfügung.

Corona-Testzentrum

Am 18.02.2022 wurde ein Corona-Testzentrum im Haus des Gastes eingerichtet. Die Teststation ist täglich von Montag bis Freitag zwischen 06.30 Uhr und 18.00 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Zugang ist barrierefrei möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Um uns kommen Sie nicht herum“ - Ihre erste Anlaufstelle in Nittenau



Sabine Pantoulier-Bachhuber und Gerd Kremer sind im Nittenauer Einwohnermeldeamt tätig.

Eine der ersten Anlaufstellen für alle BürgerInnen in Nittenau ist das Einwohnermeldeamt. Sei es die Anmeldung eines Wohnsitzes, die Beantragung eines Personalausweises oder der Bedarf nach einem Führungszeugnis - Gerd Kremer und Sabine Pantoulier-Bachhuber kümmern sich darum.

Gerd Kremer ist seit knapp 30 Jahren im Einwohnermeldeamt tätig, Sabine Pantoulier-Bachhuber unterstützt ihn seit Dezember 2017. Gemeinsam kümmern sie sich um die dort anfallenden Arbeiten. Dazu zählen nicht nur die An-, Um- und Abmeldungen, sondern auch die amtliche Beglaubigung von Dokumenten, die Ausstellung von Reisepässen und Personalausweisen sowie die Bearbeitung von Anträgen auf Führungszeugnisse.

Zudem führen die beiden das Melderegister und Erteilen dazu Auskünfte. Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet stellt die Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen dar. Fast jährlich ist das Einwohnermeldeamt damit beschäftigt, zuletzt bei der Bundestagswahl und dem Volksbegehren „Abberufung des Landtags.“ Ab 2023 stehen wieder jährlich Wahlen auf der Tagesordnung.

Weiterhingehören die Führung von Statistiken und die Ausstellung von Meldebescheinigungen zum breiten Aufgabenspektrum.

Vor allem der Kontakt zu den BürgerInnen macht den Job für die beiden so besonders: „Mir war bei der Berufswahl die Nähe zu den BürgerInnen wichtig“, betont Gerd Kremer. Hier kann Sabine Pantoulier-Bachhuber nur zustimmen: „Die Mischung macht die Arbeit im Einwohnermeldeamt so schön.“

Vielfältig sind nicht nur die unterschiedlichen Aufgaben, sondern auch die BürgerInnen aus Nittenau. Derzeit kann unsere Stadt 9624 EinwohnerInnen aus knapp 60 Nationen verzeichnen (Stand Januar 2022). Seit dem Jahr 1959 hat sich zudem die Einwohnerzahl fast verdoppelt (4858 Personen). Weitere Fakten und Informationen sind unter www.nittenau.de einsehbar.

So erreichen Sie das Einwohnermeldeamt (aktuell 3G):

Telefon: 09436 / 309-16 oder -35 Fax: 09436 / 309-435

gerd.kremer@nittenau.de oder sabine.bachhuber@nittenau.de

Aufgrund der Pandemie ist ein Besuch ausschließlich nach einer Terminvereinbarung möglich. Einige Behördengänge können online unter www.nittenau.de getätigt werden.

Bäckerei Schweiger spendet

Sören Tydecks und Stefan Schweiger tun Gutes. Wie jedes Jahr stellen sie zehn Wochen vor der Sternstundengala des Bayerischen Rundfunks zwei Spendenboxen in ihren Filialen in Nittenau und Wald auf. Bei der Öffnung der Kiste in Nittenau durfte der Erste Bürgermeister Benjamin Boml mit über die Schultern schauen. „Jeder Cent zählt“, so der Bäckereihinhaber, „und uns unterstützten Jung bis Alt. Darauf sind wir sehr stolz.“ Zusätzlich spendeten alle MitarbeiterInnen ihr Trinkgeld, welches sie in den letzten zehn Wochen eingenommen haben. Bei der Auszahlung kamen 328,73 Euro zusammen. Doch das ist nicht genug. Sören Tydecks und Stefan Schweiger rundeten den Betrag auf 400,00 Euro auf. Bereits zum vierten Mal unterstützt die Bäckerei Schweiger mit ihren beiden Filialen die Sternstundengala des Bayerischen Rundfunks.



Bäckerei Schweiger spendete an die BR Sternstunden.

GMS engagierte sich



Die SchülersprecherInnen sammelten 19 Päckchen.

Auch im Jahr 2021 initiierten die Johanniter den bekannten Weihnachtstrucker. Unzählige Pakete wurden hierfür gesammelt, um den Familien in Bosnien und Herzegowina, Albanien, Bulgarien, Rumänien sowie der Ukraine eine Freude bereiten zu können.

Neues Jahr, neues Glück !

2021 konnte der Reitverein Gestüt Tiefenhof aufgrund seiner engagierten Mitglieder viele Spenden sammeln. So gab es eine Aktion mit selbst gebastelten Hufeisen. Ganz neu war ein Jahreskalender mit Bildern um das Gestüt und seine Pferde. Zum Jahresende wurde eine Adventstombola aus Spenden organisiert und auch in diesem Jahr sind viele Events geplant. Als erstes soll mit einem Frühlingserwachen das schönste gemalte Bild der Kinder auf dem Hof gewählt und prämiert werden, selbstverständlich unter Berücksichtigung der verschiedenen Altersklassen. Ebenso ist die allseits beliebte Ostereiersuche in Planung. Sollte diese nicht stattfinden können, gibt es bereits eine alternative Idee - das ist jedoch noch eine Überraschung. In jedem Fall freut sich der Reitverein auf viele kreative Ideen für das Vereinsjahr 2022. (Annalena Winkler)



Es sind wieder viele spannende Aktionen geplant.

Die Grund- und Mittelschule Nittenau beteiligte sich in diesem Jahr erneut an der Aktion. Die drei SchülersprecherInnen Gergely Sirovica, Jouli Darwish und Ghuna Alfandi organisierten gemeinsam mit der Sozialarbeiterin Franziska Knauer die Durchführung des Projektes an der Schule. Neben Lebensmitteln, wie Zucker, Mehl, Reis und Nudeln, fanden auch Hygienesachen, wie Handcreme, Seife und Zahnbürste, sowie ein Geschenk für Kinder, zum Beispiel ein Malbuch oder Farbstifte, in den Päckchen ihren Platz. Auch persönliche Weihnachtsgrüße der Kinder wurden beigefügt.

Durch das große Engagement überreichten die SchülersprecherInnen am 15.12.2021 insgesamt 19 Kisten an das Organisationsteam des Johanniter-Weihnachtstruckers. „Ich bin sehr stolz auf unsere SchülerInnen“, betont Schullektorin Diana Neidhardt, „dank des Einsatzes konnten wir kurz vor Weihnachten noch für viel Freude sorgen.“

Wir sind die Jugendfeuerwehr Bergham

Wenn ich groß bin... gehe ich zur Feuerwehr! Naja, wenn nicht jetzt, wann dann? Wir bestehen derzeit aus 17 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren.

Ziel unserer Ausbildung ist die Vorbereitung für den Einsatz im Ernstfall, wobei der Spaß und vor allem die Pflege des kameradschaftlichen Umfelds nicht zu kurz kommen darf.

Bei unseren wöchentlichen Übungen (jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr) stehen die theoretische Ausbildung und der Umgang mit den feuerwehrtechnischen Geräten im Vordergrund. Dabei wird in realistischen Einsatzspielen das Erlernte angewandt und erprobt. Natürlich unternehmen wir auch Gemeinschaftsaktivitäten, wie beispielsweise Kegeln, Kartfahren, Bootstouren und Ausflüge. Das Highlight des Jahres ist aber definitiv das Jugendzeltlager, an dem alle Jugendfeuerwehren im Landkreis teilnehmen. Fünf Tage Action und Spaß sind hier vorprogrammiert.

Der Landkreis unterstützt

Die Möglichkeit, Stoffwindeln zu nutzen, ist vielen unbekannt oder mit Vorurteilen aus „Vor-Pampers-Zeiten“ behaftet. Dabei ist die Anwendung und auch das Waschen moderner Stoffwindeln nicht im Ansatz so aufwendig oder kompliziert, wie man oft denkt. Noch dazu leisten Stoffwindeln einen enormen Beitrag zum Umweltschutz. Daher unterstützt nun auch der Landkreis Schwandorf Eltern, die ihr Kind mit Stoff wickeln, mit einem Zuschuss von einem Drittel der Anschaffungskosten!

Einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten und Hersteller und die Verwendung von Stoffwindeln gibt gerne eine Stoffwindelberaterin. Auch gibt es dort oft die Möglichkeit, Stoffwindeln zum Testen zu Mieten. (Simone Zenger)



In der Jugendfeuerwehr lernt man nicht nur neue Freunde kennen.

Haben wir Euer Interesse geweckt? Besucht uns gerne am Donnerstag um 18.00 Uhr in der Walderbacher Straße 30 oder meldet euch bei unseren Jugendwarten Tobias Heuschneider und Daniel Reil unter jugendwart@feuerwehr-bergham.de. Ihr findet uns auch auf Facebook oder Instagram ([jugendfeuerwehr.bergham](https://www.instagram.com/jugendfeuerwehr.bergham)). Ebenso halten wir Euch unter www.feuerwehr-bergham.de auf dem Laufenden. Wir freuen uns auf Euch! (Franz Schuierer)



In der Jugendfeuerwehr lernt man nicht nur neue Freunde kennen.

Workshops im WERKRAUM

Ab Mai 2022 finden in unserem WERKRAUM endlich wieder regelmäßig Workshops und Vorträge statt. Alle Infos finden Sie bei uns im Blumengeschäft, auf unserer Seite www.werkraumnittenau.de oder direkt bei allen Veranstaltern. Lettering, Töpfern, Makramee, florales Gestalten oder auch Vorträge im Bereich Kräuter & Räuchern stehen auf dem Programm. Anmeldungen erfolgen bei den Veranstaltern.

In der Zwischenzeit freuen wir uns, Sie in unserem Conceptstore begrüßen zu dürfen. Neben unserer täglich frischen Schnittblumenauswahl finden Sie hier wunderbare Deko-Accessoires, besondere Pflanzen, Seifen, Tees und viele außergewöhnliche Geschenkartikel. (Kerstin Schwarzfischer)



Jugendfeuerwehr Fischbach



Die Christbaumsammelaktion kam gut an.



Leonie Brunner und Evelyn Dvorak sind die Jugendsprecherinnen.

Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Fischbach bedankt sich bei den Spendern anlässlich der Christbaumsammelaktion, die am Samstag den 8. Januar stattgefunden hat. Die über 60 Christbäume wurden jetzt der Verwertung zugeführt.

Wenige Tage später wählten die 22 Jugendlichen ihre beiden Jugendsprecherinnen. Leonie Brunner und Evelyn Dvorak durften sich über ihre neuen Ämter freuen. Die jungen Mitglieder wurden außerdem für ihr ehrenamtliches Engagement belohnt und erhielten von den Jugendwarten Matthias Gietl und Martin Fenk Badetücher überreicht. Damit die Jugendlichen weiterhin fit bleiben, werden trotz der erschwerten Corona-Bedingungen Ausbildungen geplant. Auch die Hoffnung, dass nach dem erfolgreichen Zeltlager 2020 in Bergham wieder ein Zeltlager und weitere Freizeitaktivitäten unbeschwert stattfinden können, starten die Mitglieder positiv in das Jahr 2022. (Martin Fenk)

Sternsinger besuchten Rathaus

Mit einem Segen sowie mit bunten Umhängen, Kronen, Turban und Stab ausgestattet, machten sich vier Mädchen und Kaplan Ulrich Eigendorf unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben“ in die Gerichtsstraße auf, um die Eingangstür des Rathauses mit dem Segensspruch zu versehen.

Benjamin Boml freute sich über den Besuch: „Ich kann mich noch gut an meine Sternsingerzeit erinnern und weiß, wie wichtig Ihr für unsere Gesellschaft seid.“ Der Erste Bürgermeister engagierte sich selbst acht Jahre lang und zog als Kaspar, Melchior und Balthasar von Tür zu Tür.

Trotz der Pandemie konnten sich vom 03.01.2022 bis 05.01.2022 sechs Gruppen mit jeweils vier Personen auf den Weg machen und den Segen in Nittenau verbreiten.



Am 04.01.2022 besuchten die Sternsingerinnen Benjamin Boml.

Geplante Marktsonntage

Die Werbegemeinschaft Nittenau freut sich sehr, dass nach zwei Jahren Pause endlich wieder verkaufsoffene Sonntage stattfinden können. Zusammen mit den teilnehmenden Geschäften der Innenstadt, den lokalen Ausstellern und den bunt gemischten Fieranten, planen wir wieder familienfreundliche Einkaufserlebnisse im Herzen der Stadt Nittenau.

Am ersten Marktsonntag im März steht ein Karussell am Marktplatz für die kleinen Besucher bereit und am zweiten Marktsonntag findet die beliebte Autoschau statt.

Eine bunte Palette von Ausstellern und Fieranten hat sich bereits angemeldet und freut sich ebenfalls auf die wieder stattfindenden verkaufsoffenen Sonntage. Alle Termine 2022:

27.03.22 (Familiensonntag mit Kinderkarussell)

24.04.22 (Autoschau der Autohäuser)

11.09.22 (Sommerferienende und Weinfest der Freien Wähler)

20.11.22 (Vorweihnachtsmarkt mit Verlosung/Kindereisenbahn)



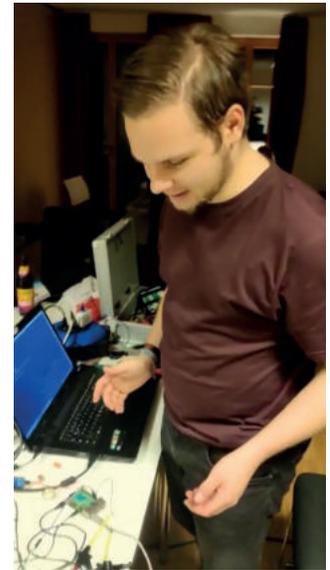
Das Kinderkarussell wird wieder für Begeisterung sorgen.

KLJB Nittenau stellt Technik für Fastenaktion

Der neue Pfarrpraktikant Peter Lehner plant eine außergewöhnliche Fastenaktion. Viel dürfen wir darüber noch nicht verraten – nur, dass ein Beichtstuhl eine Rolle spielt und KLJB-Mitglieder die Technik stellen.

Unsere beiden Technik-Profis Martin Faltermeier und Nicolas Süß haben ihr Konzept schon während einer „Trockenübung“ – also in unserem Jugendraum – ausprobiert, bevor sie es im Beichtstuhl verbauen. „Wir haben einen Mikro-Controller: Das ist quasi unser Hauptrechner, der die ganze Rechenarbeit und die Logik übernimmt“, erklärt Martin. An diesem sei ein Sensor angeschlossen, der per Magnet überprüfe, ob die Beichtstuhltüre offen oder geschlossen ist. Außerdem sei ein Knopf verbaut, mit dem das Abspielen einer Audio-Datei über einen Lautsprecher gesteuert wird. „Dann haben wir noch ein Relais dran“, so Martin. Ein Relais ist ein Elektro-Bauteil, über

das ein anderer Stromkreis – etwa der einer Lampe – intelligent geschaltet werden kann. Programmiert haben die beiden den Ablauf in der Programmiersprache Python. Die Installation im Beichtstuhl ist nur ein kleiner Teil der Aktionen, die die Pfarrei Mariä Geburt während der Fastenzeit organisiert. Wer mehr darüber erfahren will, kann in der nächsten Zeit die Augen offenhalten. (Simon Heimerl)



Martin Faltermeier erklärt die Konstruktion, die bald im Beichtstuhl eingebaut wird.

Familienbeauftragte unterstützt bei Fragen und Problemen



Elisabeth Bauer ist als Familienbeauftragte in Nittenau aktiv.

Die Stadt Nittenau ist Partner im „Lokalen Bündnis für Familien im Landkreis Nittenau“ und eine familienfreundliche Kommune. In der Politik rücken dort Familien verstärkt in den Blickpunkt, damit der Lebensort attraktiv gestaltet werden kann.

Als Familienbeauftragte der Stadt unterstützt Elisabeth Bauer

alle Bürgerinnen und Bürger bei Fragen sowie Problemen. Und sie konnte bereits einige Ideen sowie Wünsche umsetzen. So wurde unter anderem der Babysitterkurs für Jugendliche erneut ins Leben gerufen, verschiedene Ferienprogramme initiiert und Kursreihen für Familien geplant.

Ein weiteres Projekt, welches sie gerne unterstützt, ist das neu gegründete Jugendparlament. Mit den Jugendlichen ist sie regelmäßig im Austausch und deren Wünsche kann sie im Kreistag vortragen. Für die kommende Zeit hat Elisabeth Bauer auch noch viel vor. Besonders liegen ihr Kurse für Familien und Kinder am Herzen. So findet beispielsweise am 24. April 2022 ein Vortrag zum Thema „Stark durch Erziehung - Wie Kinder trauern“ statt. Hier wird Dr. Sabine Holzschuh, Sozialpädagogin und Trauerbegleiterin, um 19.00 Uhr im Kath. Pfarrheim Nittenau über den Tod sprechen und erklären, wie Kinder bei einem Trauerfall unterstützt werden können. Eine Anmeldung ist unter www.vhs-schwandorf-land.de erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ihr Kontakt zu Elisabeth Bauer:

familienbeauftragte@nittenau.de und 09436/3090 (Servicepoint).

Ab sofort sind Fifty-Fifty-Taxitickets in Nittenau erhältlich

Jugendliche fahren für die Hälfte des Taxipreises durch den Landkreis!

Das Fifty-Fifty-Taxi-Projekt des Kreisjugendrings Schwandorf wurde vom Jugendhilfeausschuss bis 31.12.2026 verlängert. Das Projekt besteht bereits seit 2012 und ermöglicht es 14 - 21 Jährigen bequem, sicher und günstig durch den Landkreis zu fahren. Die Hälfte der Kosten wird aus Mitteln des Landkreises gedeckt. Seit Januar 2022 werden die beliebten Taxitickets nun auch im Tourismusbüro in Nittenau verkauft.

Das Prinzip des Projekts ist ganz einfach: die jungen Nutzer kaufen sich vor der Taxifahrt Taxitickets in den verschiedenen Verkaufsstellen im Landkreis. Ein Ticket hat einen Wert von 5,- €, kostet jedoch nur 2,50 €. Die 14 - 21 Jährigen wählen ihren Zielort und können die Tickets bei allen teilnehmenden Taxiunternehmen im Landkreis Schwandorf einlösen.

Es ist egal wie viele Mitfahrer im Taxi sitzen. Wichtig ist, dass am Ende der Fahrt mit den Taxitickets gezahlt wird. Die Insassen klären untereinander, wie sie die Fahrtkosten aufteilen. Es können auch Fahrten in die Nachbarlandkreise (Regensburg, Amberg, Weiden, Cham) unternommen werden. Der Einstiegs- und/oder Zielort muss allerdings innerhalb des Landkreises Schwandorf liegen. Egal ob es ins Kino, ins Café, zu einer Party, zum Badensee oder zur besten Freundin bzw. zum besten Freund gehen soll, junge Menschen sind durch das Taxi-Projekt mobil und eigenständig.

Der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Peter Neumeier, erhofft sich für die nächsten Jahre einen großen Zuwachs an Nutzerinnen und Nutzern. Pandemiebedingt war die Nachfrage nach Taxitickets zuletzt zurück gegangen. Die Vorstandschaft des Kreisjugendrings hat sich daher dafür eingesetzt, die Nutzungsbedingungen auf eine tägliche Nutzung zu erweitern. Bislang waren die Tickets nur an Wochenenden und in den Ferien gültig. Ab sofort gelten die Tickets rund um die Uhr und ermöglichen jungen Menschen Fahrten zu ihren Wunschorten. Der Vorsitzende sieht dadurch besonders eine Entlastung der Eltern und eine gute Ergänzung zum bestehenden öffentlichen Nahverkehr.

Die Taxitickets können aktuell in neun verschiedenen Verkaufsstellen im Landkreis erworben werden. Interessenten wenden sich einfach bei ihrer Wunsch-Verkaufsstelle und lassen sich als Taxiticket-Nutzer/-in registrieren. Wichtigste Voraussetzung ist, dass die Nutzenden zw. 14 - 21 Jahre alt sind. Es können auch Eltern oder Großeltern Tickets für ihre Kinder kaufen. Durch einen vorherigen Anruf bei der Verkaufsstelle können alle wichtigen Bedingungen und der Ablauf dazu besprochen werden.

Bei allgemeinen Fragen steht der Kreisjugending gerne zur Verfügung (09431/20336, info@kjr-schwandorf.de, www.kjr-schwandorf.de/50-50)

Für das Tourismusbüro Nittenau steht Ihnen Frau Ingrid Schindler bei Fragen rund um das Fifty-fifty-Taxiprojekt persönlich zu den Öffnungszeiten oder telefonisch unter 09436/902733 bzw. per Mail touristik@nittenau.de zur Verfügung. (NAME)

50 TAXI 05

Bequem. Sicher. Günstig.

Taxifahren
und nur die Hälfte zahlen!

Für ein Taxiticket
im Wert
von 5,- €
zahlt ihr
NUR 2,50 €

 **Kreisjugending Schwandorf**

Jugendliche müssen nur 50 Prozent der Taxifahrt bezahlen.



15 SchülerInnen der Q11 entwickeln eine interaktive Stadtrallye für die Stadt Nittenau.

Regentalgymnasium plant interaktiven Stadtrundgang

15 SchülerInnen der Q11 des Regentalgymnasiums möchten mit ihrem Projekt „Vielfalt in Nittenau“ eine Bereicherung für Nittenau schaffen. Bei einem gemeinsamen Austausch mit der Stadtverwaltung Nittenau konnten einige neue Sichtweisen und Ideen entwickelt werden.

„Mit der Erarbeitung einer interaktiven Rallye möchten wir einen spannenden, spaßigen und zugleich informativen Spaziergang durch Nittenau ermöglichen“, betonen die SchülerInnen. Geplant ist ein leichter zweistündiger Rundgang, der die bedeutendsten Punkte der Stadt inkludiert. Anhand von QR-Codes oder der App „Actionbound“ soll eine moderne Schnitzeljagd entwickelt werden, die durch Wettbewerbe und verschiedene Wandervarianten zum Mitmachen animieren soll.

Raphael Huber, stellvertretender Schulleiter und Betreuer des P-Seminars, war die gemeinsame Diskussion mit der Stadtverwaltung überaus wichtig, um neue Ansätze für die SchülerInnen sammeln zu können.

Die beiden Mitarbeiterinnen im städtischen Touristikbüro Birgit Auburger und Ingrid Schindler zeigten sich sichtlich begeistert für die neue Aktivität. Die Projektgruppe möchte zudem auch Schulen und Altenheime begeistern, die noch eine Idee für einen Wandertag oder einen Spaziergang suchen.

In wenigen Wochen wird es ein erneutes Treffen im Regentalgymnasium geben. Hier möchten die SchülerInnen zunächst ein Konzept vorstellen, wie die Rallye gestaltet werden soll. Danach machen sie sich an die Umsetzung.

Ihre persönlichen Anliegen: Hier drückt der Schuh

„Ich bin Rollstuhlfahrerin und ziemlich oft auf unseren Gehsteigen und Straßen unterwegs. Immer wieder passiert es, dass ich durch die Hinterlassenschaften unserer Hunde fahre. Ich liebe unsere Zamperl über alles, aber Sie können sich nicht vorstellen, wie ärgerlich es ist, wenn ich durch diese Häufchen fahren muss.“

Passiert Ihnen das, dann lassen Sie Ihre Schuhe vor Ihrer

Haustüre stehen. Passiert mir das, dann rolle ich fröhlich durch meine Wohnung und verteile alles. Wenn ich dann auch noch niemanden habe, der meine Reifen reinigt, dann schwillt mir der Kamm und ich werde furchtbar wütend! Aber ich liebe unsere Zamperl.“ Eine Bitte unserer Mitbürgerin Reni Justiz.

Sie haben ein Anliegen an unsere MitbürgerInnen? Dann schicken Sie uns einen kurzen Text an presse@nittenau.de.

Bewusst genießen

Natürlich hat die Rechtslage Einfluss auf den Alkoholkonsum. Wer sich mit über 0,5 Promille hinter Steuer setzt, riskiert eine Bußgeldstrafe von 500€ und dazu einen Monat Fahrverbot. Und das nur beim ersten Mal, beim dritten Mal droht ein Bußgeld von 1500€ und man darf sich drei Monate auf



Alkoholfreie Biersorten verdrängen mehr und mehr die klassischen Biere. öffentliche Verkehrsmittel einstellen. Bei einer Gefährdung des Straßenverkehrs muss man bereits mit 0,3 Promille mit allen harten Konsequenzen bis zur Freiheitsstrafe rechnen. Je nach

Geschlecht und Statur sind dies Werte, die mit ein bis zwei Bieren erreicht werden. Der Bierkonsum geht grundsätzlich in Deutschland stark zurück. Corona und damit der Wegfall der Gastronomie spielt eine große Rolle für die fallenden Verkaufszahlen. Doch der Trend zu weniger Alkohol war schon vor der Pandemie zu verzeichnen. Allgemein kann man beobachten, dass die Gesellschaft mehr auf eine gesündere Lebensweise achtet. Wir essen bewusster und dazu gehört natürlich auch, dass wir bewusster trinken.

Dieser Trend birgt nicht nur Negatives - auch für uns Brauereien. Es ist die Chance, dass Bier wieder als das wahrgenommen wird, was es ist: Ein qualitativ hochwertiges, handwerklich hergestelltes Genussmittel. Wir haben je nach Saison ca. 15 Biersorten in unserem Sortiment. Unser meistproduziertes Bier war schon immer das Helle, doch letztes Jahr wurde es von dem alkoholfreien IPA eingeholt. Das bedeutet tatsächlich, dass wir öfter unser alkoholfreies Craftbier verkaufen als Pils, das beliebteste Bier der Deutschen. (Lilija Jakob)

Traditionen bewahren, Gemeinschaft pflegen und Gutes tun

Laut Internetseite möchte der Frauenbund sich für die Rechte von Frauen gesellschaftspolitisch, kirchlich und sozial stark machen. Der Ortsverband Fischbach ist seit fast 50 Jahren im Vereinsleben des Ortes integriert. Im Sommer 2021 legte der Verein wieder mit einem attraktiven Programm los. Wegen der großen Nachfrage beim Waldspaziergang wird es heuer zwei Termine geben. Fest eingeplant ist Ende Oktober wieder eine Lesung mit Fabian Borkner. Für eher künstlerisch Veranlagte findet am 20. August um 14.00 Uhr ein Filzkurs im Gasthaus Roidl statt. Ebenfalls fest geplant ist am 25. Juni eine kulinarische Stadtführung in Schwandorf für 20 Personen.

Seit über 20 Jahren ist Wilhelmine Hiltl die Vorsitzende. Sie und einige andere langjährige Vorstandsmitglieder möchten im Herbst kürzertreten. Insgesamt müsste sich der Verein verjüngen. So freut sich der katholische Frauenbund Fischbach über neue Mitglieder, die Ideen mit einbringen. Die nächste öffentliche Veranstaltung des Frauenbundes ist das Palmbuschbinden am 28.03. um 17.00 Uhr in der Grundschule

Fischbach. Wir freuen uns über viele fleißige Helferinnen. Infos bei Wilhelmine Hiltl, 09436/1667. (Ulrike Wolf)



Der Frauenbund und die Marianische Männerkongregation besuchten im letzten Jahr zum Oktoberrosenkrantz.



Beim Kräuterbuschenbinden halfen viele zusammen. Die knapp 70 Buschen gingen weg wie „warme Semmeln.“

Aufgepasst mit ADACUS



Die Kinder hatten bei der Aktion viel Spaß.

Ein besonderer Gefahrenpunkt im Straßenverkehr ist das Überqueren der Fahrbahn. Für ein verkehrssicheres Auftreten ist es daher wichtig, sich mit dem Verkehrsablauf an der Fußgängerampel und am -überweg vertraut zu machen. Die Kinder lernen, erfahren und verstehen hier spielerisch welche Handlungsweisen beim Überqueren der Fahrbahn erforderlich sind. Sie nehmen sowohl ihre eigene Rolle, also die des Fußgängers, wie auch die des Kraftfahrers, ein. Teilgenommen hat die Kombiklasse 1/2 aus Fischbach und die Veranstaltung wurde gekonnt von Frau Meier (ADAC) durchgeführt. Für die Schülerinnen und Schüler war das Projekt inhaltlich sehr gewinnbringend und sie hatten große Freude daran. (Anette Jonas)

LoHi unterstützt Hospiz

Bei einem Treffen in Nittenau hat Jörg Gabes, Vorstandsvorsitzender des Lohnsteuerhilfe Bayern e. V., einen symbolischen Spendenscheck an Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner überreicht.

Die „LoHi“ unterstützt regelmäßig gemeinnützige Zwecke und so hat dieses Mal das Bruder-Gerhard-Hospiz in Schwandorf eine Zuwendung erhalten. „Unser Bruder-Gerhard-Hospiz ist das neue Leuchtturmprojekt in der mittleren Oberpfalz. Die Spende der LoHi hilft uns nicht nur finanziell bei der Realisierung des Projekts, sondern sie trägt auch dazu bei, dass unser Projekt noch bekannter wird“, dankte Martin Steinkirchner für die Spende.

Das neue Hospiz der Johanniter soll nach dessen Fertigstellung Platz für bis zu zehn Gästezimmer bieten. Die Baukosten betragen insgesamt 4,25 Millionen Euro. Davon sollen 1,22



Eine große Spende sorgte für Freude.

Millionen Euro mit Spenden finanziert werden.

Verschiedene Spender und Stiftungen wie beispielsweise die Paula Kubitschek-Vogel-Stiftung, aber auch die Stadt und der Landkreis Schwandorf und die beiden Hospizvereine in Amberg und Schwandorf sind wichtige Förderer für die Finanzierung des Hospizbaus. (Fabian Kaiser)

Titelbild Ausgabe 01/2022

Das Titelbild unserer aktuellen Ausgabe erhalten wird von Danny Lukas. Aufgenommen wurde es auf der Gemeindeverbindungsstraße nach Trumling. Sie möchten im Juni in der Ausgabe 02/2022 mit Ihrem Foto erscheinen? Senden Sie uns gerne Ihr Bild bis 09.05.2022 zu: presse@nittenau.de.



Meilensteine zur Großen Regenbrücke (November bis Februar)

Baufortschritt Stand 22.11.2021



Baufortschritt Stand 21.12.2021



Baufortschritt Stand 04.01.2022



Baufortschritt Stand 11.01.2022



Baufortschritt Stand 25.01.2022



Baufortschritt Stand 16.02.2022



Veranstaltungen

Datum/Uhrzeit	Institution	Veranstaltung	Ort	Kosten/VVK
08.03.2022 18.00 Uhr	Stadt Nittenau	Hauptausschusssitzung	Regentalhalle	-
09.03.2022 19.00 Uhr	Stadt Nittenau	Sitzung der Vereinsvorstände	Regentalhalle	-
15.03.2022 19.00 Uhr	Stadt Nittenau	Bau- und Umweltausschusssitzung	Regentalhalle	-
22.03.2022 19.00 Uhr	Stadt Nittenau	Stadtratssitzung	Regentalhalle	-
28.03.2022 19.00 Uhr	Frauenbund Fischbach Infos Fr. Hiltl (09436/1667)	Palmbuschbinden	Grundschule Fischbach	-
03.04.2022 18.00 Uhr	Stadt Nittenau	Orchester am Singrün	Regentalhalle	Erwachsene: 18,00€ Ermäßigt: 15,00€
04.04.2022 19.00 Uhr	Stadtbücherei Nittenau	Vorlesestunde	Haus des Gastes	-
14.04.2022 10.00 Uhr	ADAC Prüfzentrum Fürth	Der ADAC Prüftruck kommt	Volksfestplatz	Kostenloser Check der Fahrzeuge
26.04.2022 19.00 Uhr	Stadt Nittenau	Stadtratssitzung	Regentalhalle	-
03.05.2022 19.00 Uhr	Stadt Nittenau	Bau- und Umweltausschusssitzung	Regentalhalle	-
09.05.2022 16.00 Uhr	Stadtbücherei Nittenau	Vorlesestunde	Haus des Gastes	.
13.05. - 16.05.2022	Stadt Nittenau	Volksfest	Volksfestplatz	-
24.05.2022 19.00 Uhr	Stadt Nittenau	Stadtratssitzung	Regentalhalle	-
29.05.2022 14.00 Uhr	Frauenbund Fischbach Fr. Zeidler (0176/54409385)	Wald- & Wiesenspaziergang mit Brotzeit	Fischbach	Keine Anmeldung erforderlich

Nittenauer Wochenmarkt: bis Ende März von 08.00 bis 13.00 Uhr
ab April von 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Ausblick

Datum/Uhrzeit	Institution	Veranstaltung	Ort
12.06.2022	KZV Nittenau und Umgebung e. V.	Landesverbandstagung	Regentalhalle
25.06.2022 Abends	Frauenbund Fischbach Anmeldung Fr. Hiltl (09436/1667)	Kulinarische Stadtführung durch Schwandorf	Schwandorf
Juni/Juli 2022 Nachmittags	Frauenbund Fischbach	Mitsingnachmittag im Biergarten Roidl	Gaststätte Roidl Fischbach
01.07. - 03.02.2022 Laut Programm	Stadt Nittenau	Bürgerfest	Stadtgebiet Nittenau

Eine Zeitreise in die Vergangenheit - Ortsteil Fischbach



Fischbach: Schwesternheim und Kirche

Die Pfarrkirche St. Jakobus wurde 1725 – 1727 durch die Grafen von Thürnheim erbaut, ursprünglich mit einem „Zwiebelturm“, der 1834 für baufällig erklärt wurde. Provisorisch wurde ein Satteldach errichtet, das bis heute Bestand hat.

Das ehemalige Mesnerhaus beherbergte 67 Jahre lang das Schwesternheim und den Kindergarten. 1991 verließen die letzten Niederbronner Schwestern Fischbach.

Das Foto stammt von einer Postkarte aus dem Jahr 1950 „Gruß aus Fischbach in Nittenau.“ Der Fotograf ist Josef Rothbauer, der Verlag von Jakob Frimberger aus Fischbach.



Fischbach: Pfarr- und Schulhaus

Links ist der alte Pfarrhof von Fischbach zu sehen. Das alte Schulhaus diente der Fa. Schöneke ab 1963 als Betriebsstätte, bevor es der heutigen Wohnbebauung weichen musste.

Das Foto stammt von einer Postkarte aus dem Jahr 1950 „Gruß aus Fischbach in Nittenau.“ Der Fotograf ist Josef Rothbauer, der Verlag von Jakob Frimberger aus Fischbach.



Fischbach: Schloss Fischbach

Das Schloss Fischbach war bis zur Beendigung der Herrschaft Stockenfels und Fischbach im Jahre 1850 der Amtssitz des Patrimonialamts Fischbach. Heute ist das gräfliche Forstamt untergebracht. Im linken Teil befinden sich ein Wohnhaus.

Das Foto stammt von einer Postkarte aus dem Jahr 1950 „Gruß aus Fischbach in Nittenau.“ Der Fotograf ist Josef Rothbauer, der Verlag von Jakob Frimberger aus Fischbach.

Eine Zeitreise in die Vergangenheit - Ortsteile Fischbach und Öd



Öd: Dorfkapelle

In der Dorfgemeinschaft Öd entstand vor einiger Zeit die Idee, eine Kapelle für die Gemeinschaft zu bauen. Nach Gesprächen mit der Stadt Nittenau wurde bekannt, dass bereits seit rund 100 Jahren eine denkmalgeschützte Kapelle vorhanden ist, die allerdings aufgrund ihres Zustandes nicht genutzt werden konnte. Gemeinsam entschied sich die Gemeinschaft, mit viel Tatendrang und immensen Einsatz, dieses Kleinod wieder im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Sabine Schindler, Kreisbäuerin und Einwohnerin, betont: „Mit viel Tatkraft und allen Maschinen, die wir zur Verfügung hatten, konnten wir dieses Gemeinschaftsprojekt verwirklichen. Der Zusammenhalt untereinander war und ist groß und darauf sind wir alle sehr stolz.“ In Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof wurden über 350 Arbeitsstunden eingebracht. Finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt durch die Landesstiftung, die Denkmalpflege, den Landkreis Schwandorf und den Bezirk Oberpfalz. Dank der Gelder konnte die Stadt Nittenau die rund 90.000 Euro teure Restaurierung stemmen.



Ende 2021 wurde die Dorfkapelle eingeweiht.



Fischbach: Kapelle Johann von Nepomuk

1754 ließ Antonia Gräfin von Thürnheim die Kapelle errichten. Die beiden, als Naturdenkmal gekennzeichneten Linden wurden 2010 gefällt. Nach einer Generalsanierung von 2014 -2016 für 200 000 Euro erhielt die Kapelle am 16. Mai 2016 ihren Segen. Baumängel bestehen allerdings immer noch.

Münzsammlung für Museum



Die Münzen wurden von Heinz Peschke gespendet.

Museumsleiterin Birgit Auburger erhielt Ende Januar 2022 eine ganz besondere Spende. Heinz Preschke überreichte ihr neun verschiedene Münzen: „Wir haben uns über diese Stücke sehr gefreut“, betont die Leiterin. Darunter zu finden sind unter anderem Gedenkmünzen zur 975-Jahrfeier Nittenau und zur 25-jährigen Stadterhebung, ein Jubiläums-Kreuzer sowie Notmünzen des Marktes Nittenau aus dem Jahr 1917. Die Objekte werden nun archiviert und zu gegebener Zeit in einer Sonderausstellung präsentiert. Wir danken dem Spender.

Neue Sonderausstellung

In der neuen Sonderausstellung des Stadtmuseums Nittenau dreht sich alles um die fünfte Jahreszeit. Birgit Auburger reflektiert dabei die lange Tradition des Faschings, die Vereine und die damit verbundenen Umzüge, Veranstaltungen und beliebten Bälle. Ausschlaggebend war die Corona-Pandemie, die bereits zum zweiten Mal für Absagen der Events sorgte. So könne die Tradition wiederbelebt werden.

In der Sonderausstellung werden viele verschiedene Exponate, Fotos von früher und heute sowie Filme und Requisiten gezeigt. „Damit die Ausstellung noch individueller wird, sind wir auf der Suche nach privaten Faschingsfotos, Kostümen und Ballkleidern“, berichtet Birgit Auburger.

Haben Sie noch besondere Stücke Zuhause und möchten diese an das Stadtmuseum als Leihgabe abgeben? Dann melden Sie sich: stadtmuseum@nittenau.de oder 09436/902729.



Das Foto stammt von einem Glasplattenkonvolut von Fotostudio Rothbauer aus den 20er/30er Jahren.



Musikalische Darbietung zum Fasching. Das Foto erhielt das Stadtmuseum Nittenau von Ewald Tonollo.

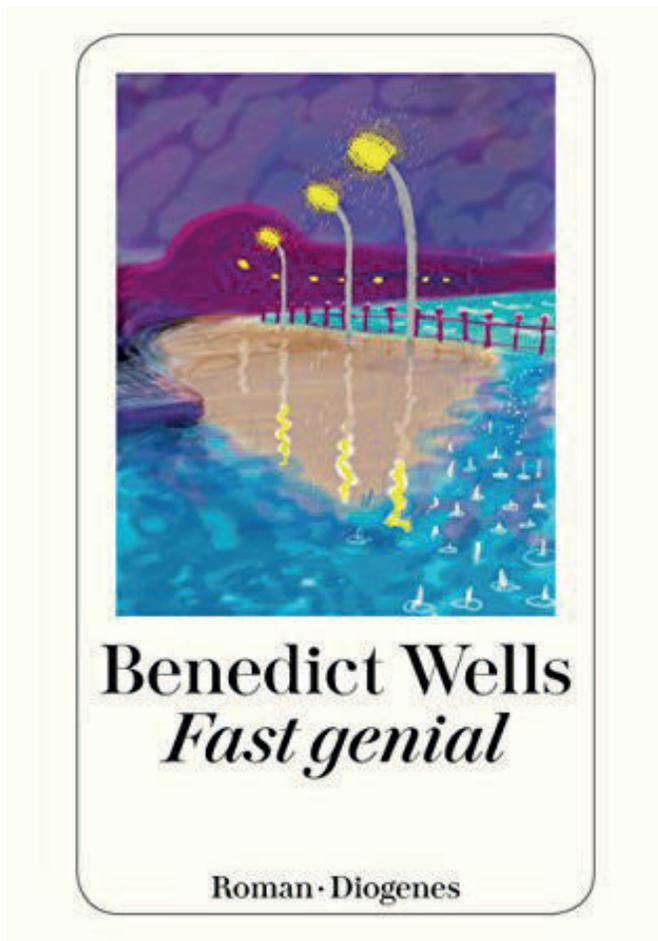


Fischbacher Faschingszug `92 mit obligatorischem Fischwagen.



Sturm aufs Rathaus im Jahr 1992.

Schmökertipp von Fabian Kammer



Fast genial

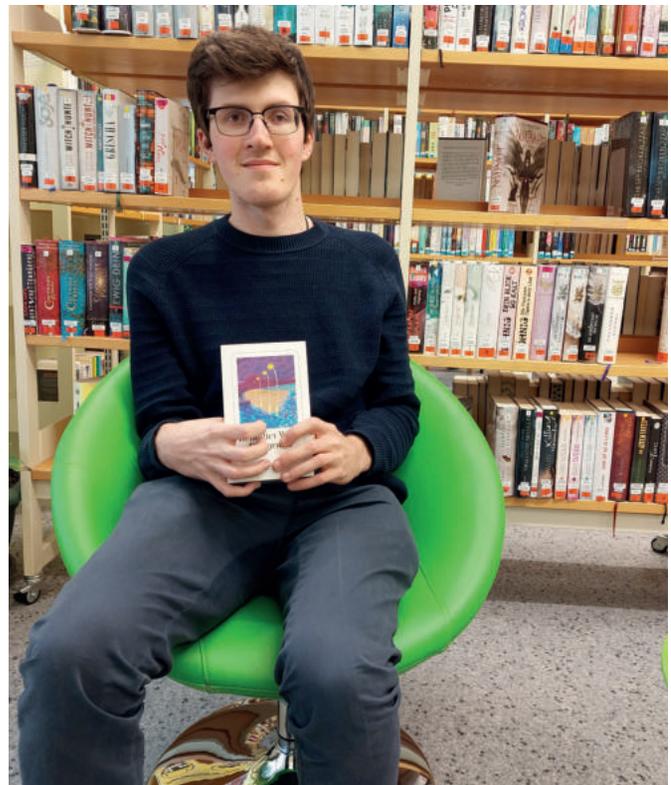
Francis ist 17 und lebt mit seiner depressiven, arbeitslosen Mutter in einem Trailerpark. Den Abschluss in der Highschool wird Francis nicht auf Anhieb schaffen und seinen Vater kennt er nicht. Doch durch einen Selbstmordversuch seiner Mutter erfährt Francis, dass diese sich in einer Samenbank für Genies künstlich befruchten ließ. In der Hoffnung auf ein besseres Leben sucht er nun nach seinem Erzeuger.

Francis und seine Freunde Grover und Anne-May, die er in der Psychiatrie kennenlernte, sind gemeinsam auf der Reise durch Amerika auf der Suche nach Francis leiblichen Vater und erleben so einige verrückte Dinge. Gleichzeitig will Francis sich seinen Traum erfüllen, in Casino in Las Vegas Millionen zu erspielen, um sein Versagerimage endlich loszuwerden.

Ob Francis Vater wirklich ein großes Genie ist wie erwartet? Lesen Sie selbst! Tauchen Sie ein in eine Story aus dem „American Way of Life!“

Der Autor Benedict Wells, geboren in München und mittlerweile lebhaft in Zürich, ist ein deutsch-schweizerischer Schriftsteller. Sein dritter von insgesamt sechs Romanen stieg in seinem Veröffentlichungsjahr 2011 auf Platz 6 in die Bestsellerliste ein. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise, wie der Bayerischer Kunstförderpreis sowie der Literaturpreis der Europäischen Union, zeichneten Benedict Wells bereits als Schriftsteller aus. Das Buch „Fast genial“ ist als Taschenbuch, gebundenes Buch und Kindle erhältlich und kostet 13,00 Euro.

Es kann allerdings auch ab sofort in der Stadtbücherei Nittenau (Montag und Dienstag von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr sowie Freitag von 14.30 Uhr bis 17:30 Uhr) ausgeliehen werden.



Fabian Kammer ist Auszubildender bei der Stadt Nittenau.

„Ich, Fabian Kammer, befinde mich derzeit im dritten Jahr meiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. „Fast genial“ ist mein Lieblingsbuch, weil es durchgängig spannend ist und eine besonders bildhafte Sprache hat. Auch alle weiteren Bücher von Benedict Wells kann ich empfehlen. Der Roman „Vom Ende der Einsamkeit“ wurde zum Beispiel 2016 mit dem Literaturpreis der Europäischen Union ausgezeichnet und ist zudem in der Stadtbücherei Nittenau ausleihbar.“

Das Leben am Fluss – Fluch oder Segen? (Teil II von II)



Hochwasser Dezember 1993, Blick in die Hauptstraße.

Am 21./22./23. Dezember 1993 wurde die Stadt erneut von einem Hochwasser heimgesucht, wie sie es seit 1954 nicht mehr erlebt hatte. Der Pegel stand bei 4,85 Meter, was einer Jährlichkeit von 100 entspricht.

Am 13./14. August 2002 brach erneut eine Hochwasserkatastrophe über Nittenau herein. Nach enormen Niederschlägen in sehr kurzer Zeit im Bayerischen Wald (285 mm/m²) stieg der Pegel auf geschätzte 5,53 Meter, was deutlich über dem hundertjährigen Pegel lag. Die Schätzung beruht auf den Abflussraten der ober- und unterliegenden Pegel, da die Messlatte am Pegel Nittenau bei 5 Meter endete. 750 Helfer von Feuerwehr, Techn. Hilfswerk, BRK, Wasserwacht und Bundeswehr verbauten 10 000 Sandsäcke und arbeiteten 277 Hochwassereinsätze und 12 Ölschadenseinsätze ab. Die Schadensumme lag bei ca. 5,3 Millionen Euro, betroffen waren 295 Privathaushalte sowie 87 Gewerbetreibende.

Aus diesem Anlass gründete sich eine Bürgerinitiative Aktiver Hochwasserschutz, die sich vehement für eine Verbesserung des Hochwasserschutzes einsetzt und den Buigndurchstich gefordert und durchgesetzt hat. Nach mehreren Jahren Planung konnte er im Oktober 2012 seinen Bestimmungen übergeben werden. Die Flutmulde und die Abgrabungen bewirken nach Berechnungen des Wasserwirtschaftsamtes Weiden einen 25 cm niedrigeren Wasserpegel in der Innenstadt bei einem hundertjährigen Hochwasserereignis.

Technischer Hochwasserschutz

Das Wasserwirtschaftsamts Weiden hat in der Vorplanung von 2012 verschiedene Schutzvarianten für Nittenau untersucht. Nach Zustimmung des Stadtrats entschied sich das Amt für die Planung eines technischen Hochwasserschutzes mit Mauern und Deichen sowie das Abriegeln des Kleinen Regens mit Hilfe eines Sperrbauwerks. Im Dezember 2018 hat der Stadtrat beschlossen, an den Gebäuden der Angerinsel am Ufer des großen Regens die Schutzmauern im Sichtbereich oberhalb des Grundschutzes mit Glaselementen auszuführen. Derzeit ist das wasserrechtliche Planfeststellungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung für Maßnahmen zum Hochwasserschutz am Regen im Bereich Stadtteil Nittenau, Stadt Nittenau - „Bauabschnitt 1“ abgeschlossen. Nach Fertigstellung der Gesamtmaßnahme sollten der Anger und die Altstadt gegen ein HQ100 geschützt sein. Zum Schutz der vereinzelt betroffenen Anwohner auf der Berghamer Seite wird ein gebäudlicher Hochwasserschutz erstellt. Zusammen mit dem Hochwasser Alarm- und Einsatzplan hat die Stadt Nittenau in den letzten Jahren eine gute Grundlage zur Gefahrenabwehr entwickelt. Auch während der Bauphase der neuen Brücke bleibt der Hochwasserschutz gewährleistet. Es wurde ein Ersatzpegel errichtet und die Meldestufen den derzeitigen Gegebenheiten angepasst.



Hermann Riedl ist Tourismusbeauftragter der Stadt Nittenau.



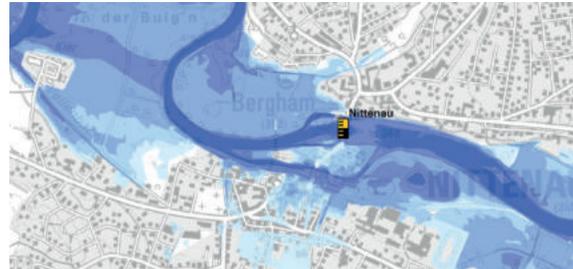
Einblicke zur Hochwasserkatastrophe 13./14. August 2002.

Starkregen und Sturzfluten

Abschrift eines Zeitungsartikels (Regensburger Morgenblatt) vom 24. Juni 1895:

„Nittenau. Am vergangenen Donnerstag abends entluden sich im Regenthal mehrere heftige, von wolkenbruchartigen Regen begleitete Gewitter. Das Wasser strömte so plötzlich und in solchen Massen von den Bergen in die engen Täler hernieder, daß sich die sonst ganz harmlosen Seitenbäche des Regenflusses in kurzer Zeit in reißende Ströme verwandelten. An Felder und Wiesen richtete das Wasser große Verwüstungen an. Besonders schwer heimgesucht wurde der Mühlbesitzer Sonnleitner von Untermainsbach. Der an seiner Mühle vorbeifließende Bach stieg in wenigen Minuten so rapid, daß seine schmutzigen Fluten zwei Meter hoch über die Ufer traten und in die Mühle und alle Nebengebäude eindrangen. Stege und Gartenzäune wurden abgerissen, ganze Holzstösse und die bei der Schneidsäge lagernden Bretter und Baumstämme fortgeschwemmt. Die schönsten und kräftigsten Erlen wurden enturzelt und besonders der kostspielige Schleusenbau

Karten aus dem Umweltatlas Bayern, Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten aus denen ersichtlich ist, welche Flächen wie hoch überflutet werden. (Farbliche Abstufung - Hellblau bis 50 cm, 50 - 100 cm, 100 - 200 cm, 200 - 400 cm, über 400 cm dunkelblau).



HQ100 (100-jährliches Hochwasser)



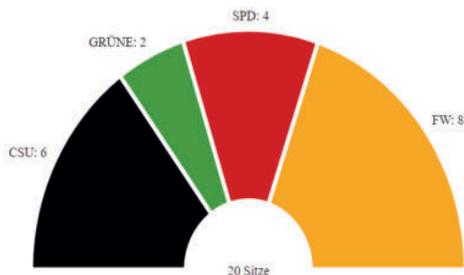
HQExtrem (mehr als 100-jährliches Hochwasser)

wurde vollständig zerstört. Dem Besitzer der Mühle erwächst dadurch ein bedeutender Schaden umso mehr als geraume Zeit vergehen dürfte, bis die Mühle wieder in Betrieb gesetzt werden kann.“ (Archiv Untermainsbach 223)

Bleibt noch die Frage, ob solche Ereignisse wieder passieren können? Ja, die kleinen Bäche und Zuflüsse zum Regen können gewaltig anschwellen und keine Kanalisation ist bei Starkregen auf solche Wassermassen ausgelegt. Die Häufigkeit der Extremwetterlagen wird wegen des Klimawandels zunehmen.

Sind Sie darauf vorbereitet? Liegen Sie in einem überschwemmungsgefährdeten Bereich? Wissen Sie, was zu tun ist? Machen Sie den Hochwassercheck. Informieren Sie sich unter <https://www.hochwasserinfo.bayern.de/> was Sie vor, während und nach dem Hochwasser tun können. Auf der Startseite von www.nittenau.de finden Sie den aktuellen Pegelstand und weitere Verlinkungen zu allen relevanten Hochwasserthemen. Unter der Telefonnummer 09436 / 309-30 erreichen Sie im Ernstfall ab Meldestufe 2 das Hochwasser-Telefon der Stadt mit aktuellen Pegelständen und Prognosen.

Unser Stadtrat setzt sich täglich für Sie ein (Teil I von III)



Das Ergebnis der Stadtratswahl am 15. März 2020 in Nittenau.

Am 15. März 2020 wurde der neue Stadtrat für die kommenden sechs Jahre gewählt. 20 NittenauerInnen werden den Ersten Bürgermeister Benjamin Boml in jeglicher politischer Arbeit unterstützen, neue Ideen entwickeln, die Stadt vertreten sowie Entscheidungen auf kommunaler Ebene treffen.

In den kommenden drei Ausgaben werden die Mitglieder detaillierter vorgestellt. Beginnen wird die CSU.

Die Mitglieder der Christlich-Sozialen Union in Bayern



**Thomas
Hochmuth**

Thomas Hochmuth ist 50 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und ist kaufmännischer Angestellter. Seine politische Karriere begann im Jahr 1989 mit seinem Eintritt in die Junge Union. Seit dem Jahr 1993 ist er bei der CSU dabei, wo er auch seit 2007 zweiter Vorsitzender ist. Seit dem Jahr 2011 ist er ehrenamtlich im Nittenauer Stadtrat tätig, wobei er seit 2017 das Amt des Fraktionssprechers der CSU-Stadtratsfraktion inne hat. In seiner Freizeit ist er vor allem sportlich aktiv und engagiert sich seit 2014 als zweiter Vorsitzender des TSV Nittenau.



**Florian
Hummel**

Florian Hummel, 35 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, lebt im wunderschönen Ortsteil Weißenhof bei Stockenfels und ist nun seit 2020 neu gewähltes Mitglied des Stadtrats. Beruflich arbeitet er als Patentingenieur in einer Kanzlei in Regensburg. Neben dem Stadtrat ist er Mitglied im Bau- und Umweltausschuss sowie Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss. Ebenso bekleidet er das Amt des stellvertretenden Fraktionssprechers der CSU Fraktion. Sein politischer Leitfaden ist die Entwicklung Nittenaus mit allen seinen Altgemeinden.

Das Umland von Nittenau muss entsprechend seiner Möglichkeiten immer mit berücksichtigt werden. Ehrenamtlich engagiert ist er als erster Vorsitzender des CSU Ortsverbands Bleich-Kaspeltshub, als zweiter Vorsitzender der Stadtkapelle Nittenau, als Kassenprüfer des Verein der Freunde und Förderer des Regentalgymnasiums und als förderndes Mitglied der FF Neuhaus.





**Markus
Fohringer**

Markus Fohringer ist 47 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt im Ortsteil Brunn. Beruflich arbeitet er als Bankkaufmann bei der Sparkasse im Landkreis Schwandorf und engagiert sich ehrenamtlich unter anderem in der Kirchengemeinde Fischbach, im Sportverein Fischbach und im Krankenpflegeverein Fischbach. Politisch ist er seit dem Jahr 1995 bei der CSU Fischbach beheimatet und bekleidet dort das Amt eines stellvertretenden Ortsvorsitzenden. Dem Stadtrat gehört er seit 2017 an. Sein Hauptinteresse gilt einer vernünftigen, stabilen und langfristig angelegten Finanzplanung.



**Albert
Meierhofer**

Im Januar 1997 wurde **Albert Meierhofer** als Stadtrat vereidigt. Also seit über 25 Jahren hat er Stimmrecht, wenn es um Nittenauer Angelegenheiten geht. In dieser Zeit war er 15 Jahre Fraktionsvorsitzender und ist jetzt seit 2014 Zweiter Bürgermeister. Er ist verheiratet, hat 2 Söhne und beruflich als Zollbeamter tätig. Als Vorsitzender des Ortsverbands CSU kann er Parteipolitik und Stadtratstätigkeit gut verknüpfen. Auch kulturell ist er als Vorsitzender und Schauspieler des Theater- und Festspielvereins in Nittenau sehr aktiv. Mit dem „Stoapfälzer Jedermann“ und dem „Stoapfälzer Pygmalion“ wurden in den letzten Jahren kulturelle Highlights gesetzt.



**Michaela
Reisinger**

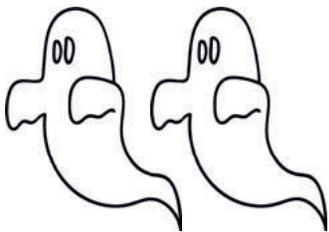
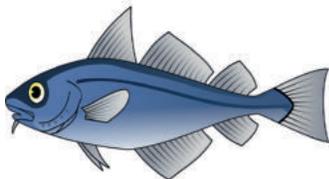
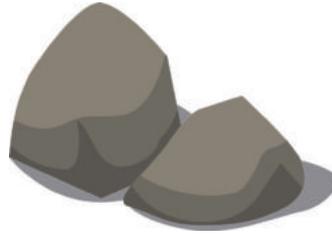
Michaela Reisinger ist 47 Jahre alt und in Trumling, im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb, mit 4 Geschwistern aufgewachsen. Wohnhaft ist sie nun in Bodenstein. Ihr Ziel ist es im Auftrag als Stadträtin Nittenau weiter voran zu bringen. Sie setzt sich vor allem für die heimische Landwirtschaft, den Einzelhandel, das Handwerk und das Einkaufen vor Ort ein.



**Dorit
Schwarzfischer**

Dorit Schwarzfischer ist 65 Jahre alt, verheiratet, hat einen Sohn und 2 Enkel. Sie ist gebürtige Nittenauerin und ihre Heimatstadt war ihr immer wichtig. Mehr als 40 Jahre hat sie sich in der Sozialen Krankenversicherung vor Ort, für ihre Mitglieder engagiert, bis sie 2020 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Dorit Schwarzfischer ist seit 2015 stellvertretende Vorsitzende der Frauenunion und Schatzmeisterin von FU und CSU Nittenau. Sie möchte Nittenau gemeinsam vorwärtsbringen und für eine ausgeglichene Infrastruktur zum Wohl von Jung und Alt mitwirken. Ihr Steckenpferd ist der Wochenmarkt. Ihn gilt es laut Dorit Schwarzfischer zu etablieren und auszuweiten.

Setze die Bilder zusammen und erhalte jeweils ein Nittenauer Wort



Lena Auburger und ihr Bruder Leon schlugen den Namen vor. Zum Dank gab es ein kleines Dankeschön.

Dank euch habe ich einen Namen.
Ihr könnt mich ab sofort so nennen:
Nittibuh (zu Stockenfels)



Lösung: Storchenturm, Wasserstein, Fischbach, Geisterwanderung



Im Tierpark können Ziegen gefüttert werden.



Wasserspiele im Bayerwald Tierpark Lohberg.

Bayerwald Tierpark Lohberg – ein Erlebnis für die ganze Familie

Er wurde in einer der schönsten Regionen des Bayerischen Waldes zwischen Osser und Arber angelegt. Die artgerecht eingerichteten Gehege fügen sich nahtlos ein in natürlich belassene Waldstücke mit alten Bäumen, Bächen und Sumpfgeländen. Man hat hier versucht, auf kleiner Fläche einen Naturwald aus Bruch-, Tot-, und Moderholz mit Kleinbiotopen darzustellen. In den natürlich gestalteten Gehegen leben hier Tiere, deren Lebensraum alte, naturnahe Wälder sind: Wölfe, Luchse, Wildkatzen, Fischotter, Elche, Rentiere, eine Wisentherde, Auerhühner, Gänsegeier, Eulen, Spechte und Kleinvögel, Schneehasen u.v.m.

Es gibt wohl keine vergleichbare Einrichtung, die das Tierleben und die Lebensräume im Bayerischen Wald eindrucksvoller wiedergibt. Unser Tierpark zeigt Ihnen über 400 Tiere des bayerisch-böhmischen Grenzgebietes in ca. 100 Arten in ihrer natürlichen Umgebung.

Dank behindertengerechter Toiletten und einem Wickelraum für Babys ist der Tierpark für jeden Besucher geeignet. Kinder freuen sich über die Ziegen und Hasen im Streichelzoo, der direkt am Eingang liegt. Dort können die tierischen Bewohner mit dem an der Kasse erhältlichen Futter gefüttert werden.

Weiter Informationen:

Bayerwald-Tierpark Lohberg

Schwarzenbacher Straße 1A, 93470 Lohberg

Tel.: 09943 8145

E-Mail: info@bayerwald-tierpark.de

Web: www.bayerwald-tierpark.de

Danach startet der Rundgang durch den übersichtlich gestalteten Tierpark, der in verschiedene Themenbereiche gegliedert ist. Am Elchsee, der seinen Namen von den hier gezeigten Elchen erhalten hat, können auch viele Wasservögel und Flugenten beobachtet werden. Selbst Schwäne sind hier anzutreffen.

Im Lebensraum Urwald können Sie Uhu, Specht und Kleiber kennen lernen und kommen direkt am Kinderspielplatz und dem Kiosk vorbei – die ideale Möglichkeit, damit sich die Kleinsten noch einmal austoben und anschließend bei einem leckeren Imbiss stärken können.

Den größten Teil des Bayerwald Tierpark Lohberg nimmt der Lebensraum Bergwald ein. Dort können Sie Luchse und Wölfe hautnah erleben. Weiter geht es zum Hochmoor, wo das Birkhuhn seine Heimat hat. Im Themenbereich Eiszeit können Schneeeule und Rentier bestaunt werden und im Bereich Öko warten Marder, Fuchs, Reh, Storch, Falke und Kranich auf Sie. Der letzte große Bereich des Tierparks ist der Lebensraum Bach, Fluss und Weiher.

Hier können Sie Biber und Fischotter entdecken, aber auch das Aquarium, in dem zahlreiche Unterwasserbewohner gezeigt werden. Zum Abschluss warten die Greifvögel auf einen Besuch und vor dem Verlassen des Tierparks können die Kinder sich noch einmal im Streichelzoo vergnügen.

Die Parkplätze für Busse und PKW liegen im Wald und spenden so wohltuenden Schatten auch in den heißen Sommermonaten. Wer mag, kann auch eine geführte Tour durch den Tierpark buchen, allerdings muss diese rechtzeitig angemeldet werden.

(Manuela Jumah)

Mein NITTENAU

BIS zum nächsten Mal!

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten

Rathaus

Gerichtsstraße 13

Tel.: 09436/3090

E-Mail: poststelle@nittenau.de

Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Stadtmuseum

Kirchplatz 2

Tel.: 09436/902729

E-Mail: stadtmuseum@nittenau.de

Aktuell befindet sich das Stadtmuseum in der Winterpause.

Eine Eröffnung ist im Mai geplant.

Weitere Informationen folgen demnächst.

Stadtbücherei

Marktplatz 3

Tel.: 09436/902730

E-Mail: buecherei@nittenau.de

Montag und Dienstag von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag von 14.30 Uhr bis 17:30 Uhr

Freibad

Lärchenweg 13

Tel.: 09436/8247

E-Mail: freibad@nittenau.de

Eine Eröffnung ist im Mai geplant. Weitere Informationen folgen.

Campingplatz

Lärchenweg 13

Tel.: 0172/7860729

E-Mail: campingplatz@nittenau.de

Der Campingplatz öffnet am 01.04.2022

Tourismusbüro

Hauptstraße 14

Tel.: 09436/902733

E-Mail: touristik@nittenau.de

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Donnerstag zusätzlich von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Recyclinghof

Bodensteiner Straße 47

Tel.: 09436/300814

Mittwoch und Freitag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bauhof Bereitschaftsnummer

Tel.: 0177/3096095

Wasserwerk

Tel.: 09436/300814